



Auch der Gott der Atheisten

Ex-Verfassungsrichter Udo Di Fabio: Der Bezug auf Gott in der Verfassung ist nicht in erster Linie religiös, sondern zutiefst demokratisch. SEITE 2/3



Zwischen Utopie und Dauerkrise

Die Krisenherde scheinen nicht weniger zu werden. Entwicklungsminister Gerd Müller über eine Welt ohne Hunger und die Rolle der Kirche. SEITE 4

21-September-2014

Nummer 38

79. Jahrgang

Stückpreis 1,30 €

25. Sonntag im Jahreskreis



Aus dem Jahr 1913 stammt das Fleißbildchen, das Sofia Brumm bei der Ausstellung in die Kamera hält. Es trägt die Aufschrift „Belohnung für besonderen Fleiß“. Auch das siebenjährige Mädchen aus Langkünzing wird nun wieder besonders fleißig sein: Sofia ist gerade in die 2. Klasse gestartet. Foto: W. Friedenberger

Ohne Fleiß kein Preis!

Ein fast vergessenes Stück Schulkultur: In Windberg werden Fleißbildchen ausgestellt

WINDBERG. Mit keinem Geldstück war aufzuwiegen, was früher Sieben- oder Achtjährigen ein sogenanntes Fleißbildchen als Lohn ihrer Leistung galt. In Mäppchen, Schachteln und Alben wurden sie eingeordnet. Hergegeben wurde keins. Auch nicht der besten Freundin, dem liebsten „Spezie“. Höchstens getauscht. Denn ein Fleißbildchen war ein persönliches Geschenk der Lehrerin oder des Katecheten.

Im Amtshaus des mittelalterlichen Klosterdorfes Windberg (erreichbar über die Autobahn A 3/Ausfahrt Bogen) ist zur Zeit (20. September bis 26. Oktober) eine faszinierende Ausstellung über Fleißbildchen zu sehen. Allein der Titel ist bezeichnend: „Ohne Fleiß kein Preis!“ Öffnungszeiten: Samstag, Sonntag und Feiertage von 13 bis 17.30 Uhr. Führungen auf Anfrage auch werktags. Information: Kloster Windberg, Te-

lefon 09422/8240, Internet: www.kloster-windberg.de. Konzipiert hat diese Schau der Prämonstratensermonch Raphael Sperber; Prof. Dr. Hans Gärtner legte dazu ein prima Begleitbuch vor.

Die Vielfalt der von Raphael Sperber zusammengetragenen Fleißbildchen ist atemberaubend. In Wort und Bild waren den Künstlern von einst kaum Grenzen gesetzt. So sind auf den von Hand gezeichneten oder

zumeist gedruckten Bildchen Ameisen oder Bienen für den sprichwörtlichen Fleiß zu sehen; ein Hahn steht für pünktliches Aufstehen. Und erst die Texte: „Fängst du dein Werk mit Beten an, ist's um die Hälfte schon getan.“ Selbst der Umweltgedanke spielte damals schon eine Rolle – fast ohne pädagogischen Zeigefinger: „Ein kleines Sträußlein pflückst du, denn büschelweis rupft's nur die Kuh.“ wf